

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Der Countdown läuft: Nur noch wenige Tage bleiben uns für die Vorbereitungen zum Bezirksentscheid. Zwischen Oktober 2002 und heute haben wir viele Initiativen ergriffen und einige Schwachstellen im öffentlichen und privaten Bereich verbessert, so wie wir es uns vorgenommen hatten. Mich hat stark beeindruckt mit welcher Energie viele Beteiligte Aufgaben übernommen haben und viel Sichtbares geschaffen wurde. Vor allem wurde aber noch viel mehr Unsichtbares geschaffen: Die Vorbereitungsgruppe, die Anlieger und sonstigen Beteiligten haben eine schöne Gemeinschaft gebildet und viel Mühe und Arbeit auf sich genommen. Die Verfolgung eines gemeinsamen Ziels hat viele zusammengeschweißt. Ich konnte dabei auch die Erfahrung machen, dass Vorschläge immer ernsthaft auf ihre Realisierbarkeit geprüft wurden – nichts wurde von Haus aus verworfen. Viele Ideen wurden verwirklicht. Schon deswegen hat uns die Teilnahme an diesem Wettbewerb einen großen Schritt nach vorne gebracht. Einiges wird speziell für den Wettbewerb gemacht, aber das meiste bleibt langfristig für die Allgemeinheit erhalten. So wird uns beispielsweise der Niedergerner Geschichtsweg ein interessanter Begleiter bleiben. Die Gemeinde ihrerseits hat mit der Neugestaltung des Schulhofs einen kreativ gestalteten und funktional gebauten zentralen Platz erhalten. Dies war eine sehr wichtige Maßnahme und natürlich schon lange überfällig. Dieses Projekt wäre ohne die Teilnahme am Wettbewerb allerdings aus finanziellen Gründen erst später in Angriff genommen worden.

Ich wünsche mir, dass wir das Geschaffene so präsentieren können, dass es für die Bewertungskommission sichtbar und fühlbar wird. Deren Mitglieder sollen den Eindruck erhalten, dass unser Dorf schön ist und Zukunft hat. Ich kenne zwar die anderen 17 Mitbewerbergemeinden nicht, aber mein Gefühl sagt mir, dass unser Dorfleben, unsere Heimat so lebendig und aktiv ist, dass wir im ersten Drittel dabei sein könnten.

Fortsetzung Seite 2

Unser Dorf hat Zukunft

Am 14. Juli ist der Tag der Entscheidung. Wenn gegen 14.00 Uhr die 15 Mitglieder der Kommission für den Bezirksentscheid in Piesing den Bus besteigen und aus dem Niedergern wieder abfahren, haben sie ihre Bewertungspunkte bereits abgegeben. Und am 21. Juli gegen 19.00 Uhr werden wir erfahren, wie wir im Wettbewerb mit 17 weiteren Orten in Oberbayern abgeschnitten haben. Ich bin mir sicher: die äußere Schönheit unseres Ortes werden die Gäste beim „Weg durch Haiming“ erkennen. Ob es ihnen aber gelingt, in höchstens 200 Minuten die inneren Werte zu erfahren, zu erspüren, ist nicht so gewiss. Denn auch mit vielen guten Worten und der besten Präsentation lassen sich die „Dinge des Herzens“ nicht vermitteln. Zwei Beispiele dafür: Die Fahnen im Saal repräsentieren die Vielfalt der Vereine im Ort. Aber die Lebendigkeit und Stärke des

Vereinslebens, der Ideenreichtum und der Zusammenhalt bei Veranstaltungen und Festen wird nur im Miterleben spürbar. Oder: Bilder vom Haiminger Geschichten Hoagart zeigen, wie viele Menschen an diesem Abend im Saal waren. Aber von der inneren Anrührung beim Lesen der Erfahrungsberichte kann nur der erzählen, der dabei war. Deswegen wünschen wir uns, dass möglichst viele Haiminger am 14. Juli mit dabei sind, und beim Gehen durch den Ort mit den Gästen ins Gespräch kommen. Denn dann wird die Vielfalt des „inneren Lebens“ spürbar, kann die Kommission neben sachlichen Informationen auch Erfahrungen, Erlebnisse, Lebensalltag mitbekommen. Dann spürt sie auch, wo die wirkliche Zukunft unseres Dorfes, unserer Gemeinde liegt: In einem Mosaik von vielfältig gestalteter und erlebter Heimat. Und vielleicht haben wir Haiminger die Berechtigung, das Wort Heimat ausnahmsweise auch mit „ai“, nämlich „Haimat“ zu schreiben. *wb*



Viel ist in den letzten Wochen angepackt worden, um unser schönes Haiming noch ein wenig „heraus zu putzen“. Auch die Jugendgruppe hat in Fortsetzung der Activity-Aktion den Pfarrvorgarten umgestaltet.

Foto: Wolfgang Beier

Inhalt

Unser Dorf hat Zukunft	1
Gemeinderat, neue Mitarbeiterin	2
Rund um den Wettbewerb	3
Gemeindemitteilungen	4
Termine, Fundgrube	5
Ohne Energie läuft nichts	6
Spenden für Geschichtstafeln	6
Rund um den neuen Schulhof	7
Menschen im Niedergern	8
Neue CD von Oma's Eckzahn	8

In eigener Sache

Diese Ausgabe der NIEDERGERNER wird auch wieder von Gemeinderätinnen und -räten ausgetragen. Wir haben uns bemüht, das Gemeindegebiet genau auf zu teilen; wer aber keine NIEDERGERNER in seinem Briefkasten findet, soll sich bitte bei Heinz Wimmer, Tel. 1020, melden.

Gemeinderat

Zu Beginn der Sitzung stellte Bürgermeister Alois Straubinger den Gemeinderäten und den zahlreich erschienenen Zuhörern die neue Mitarbeiterin Sandra Ruzzkowski vor; sie ist befristet für die Vertretung von Simone Steinfeldner während Mutterschutz und Erziehungszeit eingestellt.

Zu den Bauarbeiten an der Innstraße berichtete der Bürgermeister, dass die Zusammenarbeit mit der Firma reibungslos laufe, der Zeitplan eingehalten werde und im ersten Teilabschnitt Anfang Juli die Asphaltarbeiten beginnen.

Auf der Mitgliederversammlung der Inn-Salzach-Euregio wurde deren Auflösung zum 31.12.2003 beschlossen, da die niederbayerischen Städte und Gemeinden sich mehr zur Passau-Böhmerwald-Euregio orientieren und ein Teil der Gemeinden aus dem Landkreis Altötting mehr Vorteile in einer Zusammenarbeit mit der Euregio Berchtesgaden-Salzburg erwartet. Für die Gemeinde Haiming ist die Entscheidung über eine neuerliche Euregio-Mitgliedschaft noch offen.

Als Straßenbaumaßnahme zur Bezuschussung durch den Landkreis wird die Verbindungsstraße Niedergottsau – Kreisstraße gemeldet, da der Belag bereits sehr schlecht ist. Auf eine Berücksichtigung im Jahr 2004 ist aber kaum zu hoffen.

Die Innenbereichssatzung Vordorf wurde erneut geändert: Im Bereich des Anwesens Riedhofer wurde die Grenze etwas nä-

her an den Ortsrand verlegt.

Um die geplante Baumaßnahme von Simone Sommer zu ermöglichen, wurde für Fahnbach eine eng begrenzte Außenbereichssatzung beschlossen.

Der Antrag der Bürger von Haid, zur Verkehrsberuhigung auf den Fahrbahnen drei Bodenschwellen anzubringen, wurde zurück gestellt. In einer Zusammenkunft mit den Anliegern sollen gestalterisch und technisch bessere Möglichkeiten gefunden werden. Denn solche Fahrbahnschwellen machen weitere Verkehrszeichen erforderlich, behindern erheblich den Winterdienst und sind für Radfahrer, Skater und für den landwirtschaftlichen Verkehr erhebliche Hindernisse. Auch bringen sie eine nicht unerhebliche Lärmbelästigung. Die Notwendigkeit einer Verkehrsberuhigung steht außer Zweifel: eine Geschwindigkeitsmessung am 19.6. und 20.6.2003 ergab, dass von 211 bzw. 165 Autos 33 bzw. 26 über 50 kmh gefahren sind; die Spitzengeschwindigkeit lag bei 75 kmh!

Einstimmig genehmigte der Gemeinderat die Ausbaupläne der Feuerwehr Haiming: Im Dachgeschoss des Feuerwehrhauses werden ein Gruppenraum, Toiletten und ein Lagerraum eingebaut. Der Zugang erfolgt über eine Außentreppe. Die gesamten Kosten des Ausbaus übernimmt die Feuerwehr.

Für den Abschluss der Arbeiten am Schulhof wurde die restlichen Aufträge vergeben: Neugestaltung des Übergangs zum Spielplatz (6.800 EUR), Sitzgruppe am Rondell (1.100 EUR), Lichtband im Eingangsbereich (2.000 EUR) und Errichtung der Fahrradständer (Eigenleistung Bauhof).

Längere Diskussion gab es zu den Lampen im Schulhof: Zur Überprüfung der Ausleuchtung und zur Festlegung der notwendigen Lampenzahl wird eine Musterlampe aufgestellt; der Preis beträgt 380 EUR pro Lampe.

Die Beförderung der Kinder im Bus macht zur Erfüllung der Aufsichtspflicht eine Begleitperson erforderlich. Denn da die Zahl der beförderten Kinder über acht liegt, kann der Busfahrer diese Aufsicht nicht übernehmen. In einer Elternversammlung soll geklärt werden, ob es freiwillige Helfer dafür gibt; eine Absicherung der Haftung ist über die gemeindliche Versicherung gegeben.

Die Anträge aus der Bürgerversammlung wurden übernommen: Die Pflasterung der Baumscheiben an der Einmündung Schlosstraße wird abgeändert; es wird zur Erleichterung des Gehens teilweise ein Kleinsteinpflaster eingebaut.

Es werden jetzt zwei Europafahnen (300 EUR) angeschafft.

Einstimmig wurde dem Büro

Beckel der Auftrag zur Erstellung eines Abwasserentsorgungskonzeptes erteilt. Damit kann festgestellt werden, für welche Eigentümer der Anschluss an die gemeindliche Kläranlage wirtschaftlich ist. Außerdem können Privateigentümer für die Errichtung oder Nachrüstung ihrer Kleinkläranlage nur dann staatliche Zuschüsse bekommen, wenn eine solche Berechnung der Wirtschaftlichkeit vorliegt.

Um die Nutzung des Dachgeschosses der Alten Schule wieder zu ermöglichen, wurde ein Auftrag zur Planung notwendiger Umbauten und zur Nutzungsänderung vergeben. Es soll dabei die gestalterisch beste und zugleich kostengünstigste Möglichkeit für die Erstellung eines Fluchtweges gefunden werden.

wb

Neue Mitarbeiterin im Einwohnermeldeamt



Foto: Josef Pittner

In der Mai-Sitzung hat der Gemeinderat Frau Sandra Ruzzkowski als neue Mitarbeiterin für das Einwohnermeldeamt eingestellt. Frau Ruzzkowski übernimmt für 3,5 Jahre die Mutterschaftsvertretung von Frau Simone Steinfeldner. Frau Ruzzkowski durchlief die 3-jährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten, Fachrichtung Kommunalverwaltung, bei der Stadt Dresden und war zu-

letzt im Schulsekretariat beschäftigt. Da sie aus privaten Gründen einen Ortswechsel nach Simbach geplant hatte, kam ihr die Beschäftigungsmöglichkeit im erlernten Beruf sehr gelegen. Die Gemeinde ihrerseits freute sich, eine gut ausgebildete Kraft erhalten zu können. Wir wünschen Frau Ruzzkowski einen guten Start und viel Erfolg und Zufriedenheit am neuen Arbeitsplatz.

Fortsetzung von Seite 1:

Der Sieg wäre natürlich die Krönung unserer Bemühungen. Doch auch wenn wir nicht gewinnen, haben die Vorbereitungen für unsere Gemeinde, für unsere Gemeinschaft unbezahlbare äußere und innere Werte geschaffen. Dies ist ein Gewinn, über den wir uns bereits jetzt freuen dürfen.

Alois Straubinger
1. Bürgermeister

Rund um den Wettbewerb

Der Ablauf

Die Kommission trifft gegen 10.00 Uhr in Haiming ein.

Der Empfang ist am Unteren Wirt; im Saal wird nach der Begrüßung der Ort Haiming in einer kurzen Präsentation vorgestellt.

Danach beginnt der „Weg durch Haiming“.

Der Rundgang endet gegen 12.15 Uhr am Pappelweg.

Von dort fahren die Kommission und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger nach Piesing.

Nach einem kurzen Empfang am Schloss ist im Theaterstadl das gemeinsame Mittagessen.

Zum Abschluss wird eine kurze Szene aus dem „Fährmann von Haunreit“ gespielt.

Gegen 14.00 Uhr wird die Kommission Haiming wieder verlassen.

Einladung

Alle Anlieger und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an der Präsentation im Saal, am Rundgang durch Haiming und am Abschluss im Theaterstadl Piesing teil zu nehmen. Genau so willkommen sind Interessenten an den einzelnen Stationen des „Weges durch Haiming“:

Dorfplatz Unterer Wirt,
Wasserrad beim Muiner,
Schloss Haiming,
Altenheim, Rehbauer,
Kreissstraße beim Angerer,
Rathaus,
Friedhof, Kirche,
Schulhof,
Straße Am Bach,
Pfarrgarten und Pappelweg.

Tipps für eine Portion Schönheit

Anregungen von Konrad Mühlbacher, Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins.

Noch gut eine Woche bis zum Bezirksentscheid. Und wenn man durchs Dorf geht, sieht man, dass schon vieles geschehen ist in den letzten Wochen. Aber vielleicht hast Du noch ein paar Schönheitstipps für die kommende Woche?

Der Eingang eines Hauses ist seine Visitenkarte. Und Zufahrten und Haustüren bekommen ohne großen Aufwand ein einladendes Gesicht mit Blumen oder Stauden in Ton- oder Keramiktopfen.

Ein wichtiges Anliegen sind für mich die Häuser, die außen keinen Blumenschmuck haben oder haben können. Bei ihnen werden leere Fenster lebendig durch einen Blumenstock auf dem Fensterbrett oder mit schmückenden Stores. Und das Haus hat gleich ein anderes Gesicht.

Das sind ja nicht nur Verbesserungen für den Wettbewerb, sondern überhaupt für die Zukunft. Hast Du da noch einen Vorschlag?

Große weiße Wände werden aufgelockert durch ein Spalier oder durch eine Rank-

pflanze. Und mit einem Goldefeu zum Beispiel hat man auch im Winter eine grüne Wand und der Putz wird nicht beschädigt.

Oft besteht ja die Gefahr des Übertreibens. Wie siehst Du das?

Wichtig für ein schönes Aussehen ist die Natürlichkeit: Deswegen sollte der Rasen nicht unmittelbar vor dem 14. Juli gemäht werden; genauso „künstlich“ sind kurzfristige Hecken- und Strauchschnitte. Auch sollte man nichts tun, was man nicht selber will und einsieht. Der Schmuck der Häuser und die Pflege der Gärten ist für uns und unser Dorf, und nicht für den Bezirksentscheid.

Gibt es von Dir einen besonderen Wunsch?

Aus Erfahrung weiß ich, dass nach so einem Wettbewerb viele Gäste von auswärts, besonders auch von Gartenbauvereinen kommen, und sich Haiming anschauen. Dabei gehen sie natürlich durch das ganze Dorf und nicht nur eine bestimmte Wegstrecke. Deswegen hoffe ich, dass alle in unserer Gemeinde sich weiterhin um ein schönes Ortsbild bemühen.

wb

Stimmen aus dem AK

Josef Straubinger sen.: Ich wünsche mir die gleiche Bewertung wie bereits letztes Jahr von der Landkreiskommission. Dafür arbeite ich und freue mich darauf.

Stefan Huber: *Ich bis sehr gespannt, was der 14. Juli bringt.*

Wolfgang Koch: Bei einem Wettbewerb hofft man immer auf ein gutes Ergebnis. Aber viel wichtiger ist das Miteinander für unser Dorf und dass wir unser Dorf gut und schön finden und pflegen.

Konrad Mühlbacher: *Unser Dorf ist schön, egal ob wir zweiter oder vorletzter werden.*

Uwe Winkler: Ich erwarte die Bewertung unser aller Ideen und Gedanken und deren Umsetzung durch die AK-Mitglieder mit der ganzen Bevölkerung voller Spannung.

Georg Strasser: *Ich glaube, dass uns alle der 14. Juli – egal wie es ausgeht – für alle Mühe und Arbeit entschädigen wird.*

Unser Dorf soll schöner werden

Unter diesem Motto laufen momentan die letzten Vorbereitungen für die Entscheidung auf Bezirksebene. In einem eigenen Arbeitskreis werden alle notwendigen Maßnahmen koordiniert, um am 14. Juli der Bewertungskommission einen möglichst positiven Eindruck von Haiming zu vermitteln. Wie auf dem Foto aber leider zu sehen ist, haben noch nicht alle erkannt, dass ein jeder mit seinem Verhalten einen wesentlichen Betrag dazu leisten kann, wie unsere Gemeinde bei diesem Wettbewerb abschneidet.

In der letzten Niedergerner haben wir von der Ramadama-Aktion der Haiminger Schulkinder berichtet. Wenn man aufmerksam die Straßenränder beobachtet, hat man den Eindruck, dass manche Mitbürger meinen, solche Aktionen finden regelmäßig alle 4 Wochen statt. Mich hat dieser Anblick (Tatort Alte Schule Niedergottsau) veranlasst ein Foto zu machen und einige, ganz persönliche Gedanken an den oder die Verursacher/in zu richten.



Was veranlasst Dich/Sie eigentlich eine leere Zigarettschachtel einfach wegzuschmeißen? Bis zur letzten Zigarette hatte sie ihren festen Platz in der Hosens- oder Handtasche, aber jetzt wo sie leer ist hat sie keinen Platz mehr um sie mit nach Hause zu nehmen und dort zu entsorgen. Hast Du, haben Sie schon einmal nachgedacht, wer die weggeworfenen Schachtel aufhebt, von den Zigarettenkippen ganz zu schweigen? Ist es Dir, ist es Ihnen egal wie der öffentliche Bereich aussieht? Zuhause wirft man Verpackungen, Bierflaschen, Getränkedosen oder gebrauchte Taschentücher ja auch nicht auf den Boden.

Ich weiß, dass in den seltensten Fällen Absicht hinter einem solchen Verhalten steckt. Vielfach ist es Unachtsamkeit und Gedankenlosigkeit. Meine Absicht war nicht bestimmte Leute zu diskriminieren, sondern aufmerksam zu machen, damit unsere Dörfer nicht nur schöner werden, sondern auch schön bleiben.

jop



Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: Gemeinde@haiming.de

Benutzung der Stockschißenbahnen

Im Mai erhielten die Stockschißenbahnen in Haiming eine neue Asphaltdecke. Ein Drittel der Kosten von rund 21.000 € übernahm der Sportverein, die restlichen zwei Drittel leistet die Gemeinde. Schon aus dieser Kostenverteilung wird klar, dass diese Asphaltbahnen nicht nur dem Sportverein und den Stockschißen dienen, sondern auch von anderen Gemeindeangehörigen genutzt werden dürfen. Vor allem Kindern und Jugendlichen dient diese Fläche zum Inline-Skaten. Dabei bitten wir vor allem die Erziehungsberech-

tigten, ihre Kinder auf folgendes aufmerksam zu machen: Der Bauzaun diente dem Schutz der Asphaltdecke. Diese ist nach Erstellung rund 6 Wochen nicht belastbar. Bei heißem Wetter kann immer noch eine Aufweichung passieren. Inline-Skates hinterlassen dann Spurrillen, die nicht mehr beseitigt werden können. Erst im Herbst ist der Asphalt wirklich hart. Aber auch dann gilt, dass die Benutzer dieser Anlage sorgfältig und rücksichtsvoll damit umgehen müssen.

Öffentliches Telefon in Haiming

Die Umsätze in der Haiminger Telefonzelle sind stark zurückgegangen. Ursache ist die Verbreitung von Handys. Die Kosten für den Unterhalt des Telefonhäuschens betragen mittlerweile ein Mehrfaches des Telefonumsatzes. Die Telekom wird dieses Telefon daher abbauen. Als Ersatz errichtet die Telekom ein so genanntes Basistelefon. Dieses verfügt von Haus aus über eine Notrufnummer. Neu ist jedoch die Akzeptanz von Zahlungsmitteln: es kann

nur noch mit Calling-Cards (Kreditkarten, T-Card) telefoniert werden. Telefonkarten oder Münzen können nicht verwendet werden. R-Gespräche sind allerdings möglich. Am Telefon ist eine genaue Beschreibung, wie telefoniert werden kann. Neu ist auch der Standort am Feuerwehrhaus Haiming. Der Platz ist 24 Stunden am Tag zugänglich und im Notfall geht man eher zum Feuerwehrhaus als zu einem anderen Gebäude.

Mulchen der Straßenränder

In der 23. Kalenderwoche ließ die Gemeinde die Straßenränder mulchen. Dies hat zu einiger Verwirrung und auch zu Beschwerden geführt. Hintergrund ist die Gewährleistung der Verkehrssicherheit an den öffentlichen Straßen. Durch hohes Gras entstehen vielfältige Verkehrsbeeinträchtigungen, die auch immer wieder zu Unfällen führen. Um dem vorzubeugen, ließ die Gemeinde von einem Landwirt das Gras niederschlagen. Leider funktionierte das beim ersten Mal noch nicht zufriedenstellend. Zum einen mulchte der Landwirt auch Ränder, die im

Zusammenhang mit Wiesen so wieso gemäht werden (der Auftrag lautete, diese Teile stehen zu lassen). Zum anderen war die Qualität der Dienstleistung nicht die beste, da lange Halme stehen geblieben sind. Auch wurde an manchen Stellen zu weit ins Grundstück hineingearbeitet. Die Problematik ist der Gemeinde voll bewusst und wir entschuldigen uns auch für alle Unannehmlichkeiten und den entstandenen Ärger in diesem Zusammenhang. Für die Zukunft suchen wir nach einer besseren Lösung.

Sammlung von Toner- und Tintenkartuschen

Vor einiger Zeit machten wir bekannt, dass im Rathaus leere Toner- und Tintenkartuschen kostenlos abgegeben werden können. Der Sammelbehälter steht direkt am Rathauseingang. Leider wird von dieser Rückgabemöglichkeit noch sehr wenig

Gebrauch gemacht. Bitte nutzen Sie den Behälter stärker, denn Sie können hier wertvolle Rohstoffe dem Recycling zuführen und dabei noch ein gutes Werk tun: die Erlöse kommen dem Kinderhilfswerk UNICEF zugute.

Entsorgungsscheck für Elektrogeräte

Ab dem 01.08.2003 nimmt der Landkreis Altötting nur mehr an sechs Wertstoffhöfen mit Elektrogeräteannahme (z. B. Altötting und Burghausen) Elektrogeräte aus Haushalten, Fernsehgeräte und PC-Monitore zur Verwertung an. Für eine Übergangszeit von zwei Jahren wird für die Verwertung und Entsor-

gung von Elektronikschrott eine Gebühr erhoben (Preis wird am 14.07.2003 beschlossen). Dazu können bei der Gemeinde wie für die Sperrmüllentsorgung Schecks erworben werden. Die Schecks erhält die Gemeinde erst kurzfristig vor dem 01.08.2003.

Problemmüllsammlung

Das Problemmüllmobil steht am Mittwoch, 27. August 2003 und am Mittwoch, 29. Oktober 2003 jeweils von 13.00 Uhr bis 13.30 Uhr am Feuerwehrhaus in Haiming. Folgende Problemstoffe werden kostenlos angenommen:

- Altmedikamente
- Batterien aller Art
- Fotochemikalien
- Frostschutzmittel
- Holzschutzmittel
- Kleber
- Kondensatoren
- Laborchemikalien
- Lack- und Farbreste
- Leuchtstoff- und Energiesparlampen
- Lösungsmittel (z.B. Benzin,

Aceton, Farbverdünner)

- ölhaltige Abfälle
 - Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
 - Quecksilberabfälle (z.B. Thermometer, Schalter)
 - Säuren und Laugen
 - Spraydosen mit schadstoffhaltigem Restinhalt
 - Wachse, Öle, Fette
- Nicht angenommen werden Haus- und Sperrmüll, Altreifen, Sprengstoff, Tierkörper und Druckgasbehälter. Bitte erkundigen Sie sich bei der Abfallberatung nach geeigneten Entsorgungsmöglichkeiten. Hilfe bei Unfällen mit Giften: Giftnotruf 089/19240.

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb),
Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar)

Termine

Termine des Ferienprogramms: siehe Seite 6.

Juli

- | | |
|-----------------|---|
| 4. Freitag | Schule Haiming: Einweihung Schulhof u. Schulfest
17.00 – 20.00 Uhr, Schule Haiming |
| 5. Samstag | Sturmschützen: Biergartenfest
19.30 Uhr, Piesing |
| 7. Montag | Frauenbund: Radltour ins Blaue
19.00 Uhr, Kirchplatz Haiming |
| 7. Montag | Mütterverein: Kegeln
19.30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau |
| 7. Montag | Arbeitskreis „Unser Dorf“
19.00 Uhr, Unterer Wirt, Haiming |
| 9. Mittwoch | Schule Haiming: Besuch der Kindergartenkinder
8.45 – 11.10 Uhr, Schule Haiming |
| 10. Donnerstag | Schule Haiming: Bunter Abend der Musikgruppen
19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming |
| 11. Freitag | Freizeitgruppe: Fußballspiel gegen Ornauerbuam
19.15 Uhr, Sportplatz Niedergottsau |
| 14. Montag | Bezirksentscheid
„Unser Dorf soll schöner werden“ |
| 14. Montag | Schule Haiming: Elternabend für Schulanfänger
19.30 Uhr, Schule Haiming |
| 17. Donnerstag | Agenda-Arbeitskreis „Energie“
19.30 Uhr, Unterer Wirt, Haiming |
| 19./20. Sa./So. | Kunsthändlermarkt in Niedergottsau |
| 20. Sonntag | Pfarrverband: Skapulierbruderschaftsfest
10.00 Uhr, Festgottesdienst in Niedergottsau |
| 24. Donnerstag | Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming |
| 25. Freitag | Mütterverein: Gottesdienst, anschl. Annafeier
19.00 Uhr, Pfarrkirche Niedergottsau,
anschl. Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau |
| 25. Freitag | Schule Haiming: Schuljahresabschlussgottesdienst
7.45 Uhr, Pfarrkirche Haiming |
| 26. Samstag | FFW Niedergottsau: Kameradschaftsabend
Grillplatz Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau |
| 27. Sonntag | Sportverein: Spielfest
nachmittags, Sportplatz Haiming |

August

- | | |
|----------------|--|
| 2. Samstag | KSK: Weinfest
19.00 Uhr, Halle beim Gabelberger |
| 4. Montag | Mütterverein: Kegeln
Gasthaus Mayrhofer |
| 8.-10. Fr.-So. | KJG Niedergottsau: Zeltlager mit Kinderreiten
Sportplatz Niedergottsau |
| 14. Donnerstag | Mütterverein: Kräuterbuschenbinden
15.00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau |
| 14. Donnerstag | Adlerschützen: Königlich Bayerisches Biergartenf.
ab 18.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming |
| 15. Freitag | Oldtimertreffen; anschl. Biergartenbetrieb
10.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming |

- | | |
|-----------------|--|
| 15. Freitag | Pfarrverband: Kirchenpatrozinium Niedergottsau
10.00 Uhr, Gottesdienst, Pfarrkirche Niedergottsau |
| 15. Freitag | Pfarrverband: Lichterprozession zur Gradlkapelle
20.30 Uhr, ab Pfarrkirche Haiming |
| 16. Samstag | KAB: Steckerlfischparty
19.00 Uhr, bei Hans Gottanka |
| 26. Dienstag | Mütterverein: Kleine Radltour, 13.00 Uhr |
| 29.-31. Fr.-So. | KAB: Ausflug nach Vorarlberg |

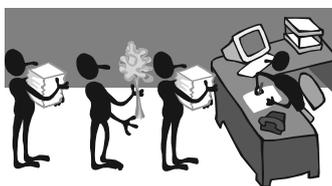
September

- | | |
|-----------------|---|
| 1. Montag | Mütterverein: Kegeln
19.30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer |
| 2. Dienstag | Mütterverein: Große Radltour, 10.00 Uhr |
| 5. Freitag | CSU: Wahlversammlung
mit Ingrid Heckner und Frank Springer
19.30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau |
| 11. Donnerstag | Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming |
| 12./13. Fr./Sa. | Sportverein: Herbstfest |
| 15. Montag | Frauenbund: Aufbaukurs für Computer
19.00 Uhr, Schule Haiming |
| 17. Mittwoch | KAB: Vortrag über Rente
20.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming |
| 18. Donnerstag | Frauenbund: Vortrag „Fit mit weniger Fett“
mit Frau Scherm
19.30 Uhr, Sportheim, Haiming |
| 21. Sonntag | Landtags- und Bezirkstagswahl |
| 23. Dienstag | Mütterverein: Vortrag über Marmelade
Alte Schule, Niedergottsau |

Oktober

- | | |
|---------------|--|
| 2. Donnerstag | Gruppe Jesaja: Konzert vom Licht und Frieden
20.00 Uhr, Pfarrkirche Niedergottsau |
| 3. Freitag | Freizeitgruppe Volleyball: 2. Innspitz-
Freizeitvolleyballturnier
ab 8.30 Uhr innerörtliches Turnier
Schulturnhalle Haiming |

Wenn Sie Ihre Termine in der **NIEDERGERNER** veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei **Maria Gaßner**, Tel. 8470. *mag*



Fundgrube

- Gut erhaltenes **Schrankbett** zu verschenken (☎ 8787).
- **Erwachsene/r Betreuer/in** für kleinen Jack-Russel-Terrier gesucht; gelegentlich auch mit Übernachtungsmöglichkeit (☎ 919052).
- **Gefrierschrank** der Marke BOSCH zu verschenken (☎ 1237).
- 6 Stück **Zimmertüren** Esche-Kunststoff-Funier zu verschenken (☎ 1237).
- Suche **Spülbecken** mit 60cm Tiefe (☎ 8183).
- Neues **Notebook** ACER „Aspire 1302LC“ mit Brenner zu verkaufen, Preis: 890 Euro (☎ 318).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Ohne Energie läuft nichts

Energie ist die Grundlage unseres Lebens. Erst durch die Nutzung verschiedener Energiequellen wurde es uns Menschen möglich, den oftmals unangenehmen Umweltverhältnissen zu trotzen und unseren Lebensstandard zu erhöhen. Aber der übermäßige Verbrauch von fossilen Brennstoffen, sowohl von Industrie als auch von Privathaushalten, führt zu einer Anreicherung von CO₂ in der Erdatmosphäre, die die Erde global erwärmt. Die Folgen sind schmelzende Gletscher und Polkappen, häufige Überschwemmungen, sowie die Ausbreitung der Wüsten mit verheerenden Dürrekatastrophen in anderen Erdteilen. Unbestritten ist CO₂ der Hauptverursacher für diesen sog. Treibhauseffekt.

Deswegen hat sich die Haiminger Agendagruppe Energie das Ziel gesetzt, das ihrige zu tun, um den CO₂-Ausstoß, zumindest im Gemeindegebiet, zu vermindern. Es gibt viele Möglichkeiten dies zu bewirken. Angefangen von Energieeinsparungen durch effektivere Gebäudedämmung, den Einsatz stromsparender Elektrogeräte oder die Verwendung CO₂-neutraler Heizanlagen wie Hackschnitzel- und Pelletsheizung, die beide auf dem Brennstoff Holz basieren. Ferner liefert uns die Sonne mehr Energie, als wir je verbrauchen können. Durch mittlerweile technisch ausgereifte Photovoltaik- und Solaranlagen können wir einen Teil dieser kostenlosen Energie für uns nutzen.

Aus dem Ferienprogramm

Spielfest

am 26. Juli, nachmittags am Sportplatz Haiming; veranstaltet vom SV Haiming.

Schnupperrgolfen

am 2. August von 14.00 – 17.00 Uhr am Golfplatz Piesing; veranstaltet vom Golfclub Altötting-Burghausen (Anmeldung im Clubbüro 986903).

Zeltlager mit Ponyreiten

vom 8. -10. August am Sport-

platz Niedergottsau; veranstaltet von der KJG Niedergottsau und den Pferdefreunden Haiming.

Wanderung „zu den Kelten“ am 31. August um 13.30 Uhr am Gasthaus in Leonberg; veranstaltet von der CSU Haiming.

Bergsteigen u. Hüttenabende 14-18jährige Interessenten bitte bei den Jugendreferenten (Albert Hofer, 8261; Markus Niedermeier, 748896) melden.

Konkret in der Diskussion ist zur Zeit das sog. Fifty/Fifty Projekt, bei dem die Haiminger Schüler, Möglichkeiten der Energieeinsparungen an der Schule eruieren sollen. Ein weiteres Projekt ist die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach eines öffentlichen Gebäudes, an dem sich die Gemeindebürger beteiligen können. Ferner ist eine Bestandsaufnahme aller regenerativen Energieanlagen im Gemeindegebiet geplant. Dazu ist aber ihre Mithilfe unbedingt nötig. Wenn sie eine regenerative Energieanlage wie z.B., eine Photovoltaik- oder Solaranlage, eine Hackschnitzel- oder Pelletsheizung besitzen, bitten wir sie uns bis Ende September zu kontaktieren. Uns würden auch die Leistungsdaten und ihre Erfahrung mit der Anlage sehr interessieren. Zum Schluss noch was in eigener Sache. Wir sind eine kleine Gruppe, die sich über neue Agendamitglieder sehr freuen würde. Also, jeder der Interesse hat, ist herzlich eingeladen an unseren Treffen ganz unverbindlich teil zu nehmen. Wir treffen uns regelmäßig einmal im Monat. Der Termin ist der Tagespresse zu entnehmen.

Ansprechpartner für die Bestandsaufnahme der regenerativen Energieanlagen und Interessenten für eine Beteiligung an einer Photovoltaikanlage sind: Evelyn Sommer Tel. 1577 oder Anton Reisbeck Tel. 8857.

Anton Reisbeck



Auf sehr großes Echo ist das Projekt „Geschichtstafeln“ gestoßen: Insgesamt 28 Besitzer privater Gebäude im Ortsbereich Haiming haben sich bereit erklärt, an ihrem Hof oder Haus eine Information zum Hausnamen und zur Geschichte des Anwesens anzubringen. Bürgermeister Alois Straubinger nimmt für die Geschichtstafel „Rathaus“ schon mal Maß.

Foto: Josef Pittner

Spenden für Geschichtstafeln

Nicht vergeblich war die Bitte von Bürgermeister Alois Straubinger bei zahlreichen Firmen außerhalb des Gemeindebereiches, mit einer Spende das Projekt „Niedergerner Geschichtsweg“ zu unterstützen.

Folgende Firmen und Personen haben bisher gespendet:

**Schumacher & Partner
Oberreiter**

Ingrid Heckner

Karl Bobinger, Architekt

Der Fliesenprofi

Ing. Beckel

Gertraud Stadler (Glas, Porzellan)

Fa. Zanzerl

Kieswerk Bergmann

Printus GmbH

Raiffeisen Tours

Infra Serv

Fortsetzung von Seite 3:

Stimmen aus dem AK

Evelyn Sommer: Die anfängliche Skepsis wandelt sich mehr und mehr zu der Hoffnung bis zu der Gewissheit, dass es ein riesiger Erfolg wird. Auf alle Fälle für Haiming.

Wolfgang Beier: *Mich reut keine Stunde, weil wir im Arbeitskreis und darüber hinaus als wirkliche Gemeinschaft gute Arbeit gemacht haben. Und das bleibt über den 14. Juli hinaus.*

Hans Lautenschlager: Am 14. Juli können wir stolz Haiming und seine kulturelle Vielfalt präsentieren.

Stefan Eichinger: *Haiming ist auf den Bezirksentscheid gut vorbereitet, ich persönlich habe ein gutes Gefühl für Haiming.*

Josef Pittner: Ich wünsche mir, dass der Tatendrang des AK-Dorf ansteckend wie ein Virus wäre, gegen den es keinen Impf-

stoff gäbe.

Albert Hofer: *Ich hoffe, die Bürger unserer Gemeinde zeigen nach dem 14. Juli die gleiche Bereitschaft unser Dorf so zu gestalten wie vor dem 14. Juli.*

Roswitha Hofer: Ich hoffe für den 14. Juli, dass wir mit einem guten Platz abschneiden; wir haben versucht, unser Bestes zu tun.

Elisabeth Reseneder: *Ich freue mich auf den 14. Juli. Doch manchmal habe ich das Gefühl, mir wächst einiges über den Kopf. Und trotzdem bin ich mit Leib und Seele in diesem Arbeitskreis dabei.*

Alfred Kagerer: Mein größter Wunsch für den Bezirksentscheid ist, dass möglichst viele Menschen aus dem Niedergern beim Rundgang mit der Kommission dabei sind.

Der neue Schulhof wurde planmäßig fertiggestellt.

Das anfangs gesteckte Ziel, die Neugestaltung des Schulhofes bis zum Bezirksentscheid fertigzustellen, wurde nach nicht einmal zehn Wochen Bauzeit im Wesentlichen erreicht. Die restlichen Arbeiten sind in der letzten Gemeinderatsitzung vergeben worden und werden in den kommenden Wochen ausgeführt. Damit geht ein spannendes Projekt der Bürgerbeteiligung in unserer Gemeinde seinem Ende entgegen. Anlaß genug die wesentlichen Phasen in ihrer zeitlichen Abfolge darzustellen, um bewusst zu machen, was in der relativ kurzen Zeit unter Mitwirkung vieler Bürger geschaffen wurde.



Der AK-Schulhof trat erstmals am 24. 9. 2002 zusammen. In drei Gruppen wurden Kriterien für die Gestaltung des neuen Schulhof erarbeitet.

Das 2. Treffen fand am 8. 10. statt. Dabei wurden von einigen Teilnehmern Vorentwürfe präsentiert. GR Pittner erklärte sich bereit zum nächsten Treffen am 22. 10. Entwurfsvarianten vorzulegen. Die vorgestellten Entwürfe wurden eingehend diskutiert und weiterentwickelt. In der GR-Sitzung vom 12. 12. wurde ein detaillierter Plan vorgelegt und einstimmig beschlossen, mit der Zielvorgabe, dass die Baumaßnahme bis zum 14. Juli 2003 abgeschlossen sein soll.

Für einzelne Gewerke wurden Kostenangebote bzw. Schätzungen eingeholt. Durch unerwartet hohe Kosten wurden wesentliche Gestaltungsmerkmale des Entwurfes in Frage gestellt. In einem 4. AK-Treffen wurde vereinbart, den Plan bis zum 19. 3. unter dem Gesichtspunkt der Kosteneinsparung zu überarbeiten. Mit Zustimmung der geänderten Planung wurde zugleich festgelegt, dass am 11. 4. mit der Baumaßnahme begonnen werden sollte. Außerdem wurde mit der Schulleitung und dem Elternbeirat die Aktion „Pflastersteine für den Schulhof“ als Form der erweiterten Bürgerbeteiligung angeregt und mit den Schülern im Werkunterricht umgesetzt.

Der erste Akt der Umbaumaßnahme war das Fällen von zwei Birken durch die beiden Gemeindearbeiter.

Tags darauf wurden die alten Waschbetonplatten den Bürgern zum Selbstausbau angeboten. In wenigen Stunden waren die noch guten Platten ausgebaut und der Bagger konnte damit beginnen, die restlich Platten und den Unterbau zu entsorgen.

Zeitaufwändig war die Verlegung der Entwässerungsleitungen und der Rück- bzw. Neubau von Versitzgruben. Genaue Vermessungsarbeiten sind die Basis für einen verlässlichen Höhenplan. Erst dann konnte mit dem Setzen der Palisaden als Begrenzung für die Sitzstufen begonnen werden ehe neuer Kies als Unterbau eingebracht werden konnte.

Nachdem der Unterbau ordentlich verdichtet war konnte mit den Pflasterarbeiten begonnen werden.

Hierfür kamen verstärkt freiwillige Helfer zum Einsatz. Wegen der aufwändigen Platzgestaltung mussten in den Randbereichen viele Steine geschnitten und passgenau verlegt werden. Viel Geschick erforderte dabei das Verlegen des zentral gelegenen Labyrinths.

Aus bautechnischer und gestalterischer Sicht wurde es notwendig, die drei verbliebenen Birken entlang der Giebelwand auch noch zu fällen.

Die Sitzstufen werden im vorderen Teil noch mit einem Holzrost aus Lärche versehen, um ein angenehmes Sitzen zu ermöglichen und um einen gestalterischen Kontrast zur Pflasterung zu setzen.

Mitglieder des AK-Schulhof und einige Schüler berieten mit Josef Emmersberger über die Art und Anzahl der neuen Bepflanzung im Schulhof. Die Bäume und die größeren Sträucher wurden von der Baumschule Emmersberger gepflanzt, während die übrige Begrünung mit den Schulkindern durchgeführt wird.

JoP

Fotos: Josef Pittner



Menschen im Niedergern



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindebürger auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Tanja und Thomas Blech,
Tochter Celina
Elke und Johann Emmersberger,
Tochter Tamara
Beate und Manfred Kaiser,
Sohn Florian
Diemut und Martin Möller,
Sohn Quirin



Herzliche Glück- und Segenswünsche den Brautpaaren!

Margit Kaltenmarkner und
Helmut Aigner
Regina Bonauer und **Johann Grimm**
Anja Reiter und **Frank Federl**

Zusammenstellung: mb



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern Juni, Juli, August und September!

Josefa Abendstein, Neuhofen
70. Geburtstag
Theresia Baumrucker, Moosen
70. Geburtstag
Wolfgang Koch, Haiming
70. Geburtstag
Johann Unterstöger, Moosen
70. Geburtstag
Alfons Maier, Dietweg
75. Geburtstag
Franz Mayerhofer, Winklham
75. Geburtstag
Maria Peterwinkler, Haiming
75. Geburtstag
Franz Osl, Kemerting
75. Geburtstag
Johannes von Ow, Piesing
75. Geburtstag
Maria Siegl, Haiming
75. Geburtstag
Ottilia Biberberger, Neuhofen
80. Geburtstag
Andreas Hinterecker, Haiming
80. Geburtstag

Katharina Hofer, Vordorf
80. Geburtstag
Alfons Wimmer, Haiming
80. Geburtstag
Theresia Meier, Haiming
85. Geburtstag
Johann Meindl, Motzenbrunn
85. Geburtstag
Maria Winkler, Haiming
85. Geburtstag
Ursula Windt, Haiming
90. Geburtstag
Therese Kargl, Haiming
95. Geburtstag
Klara Rettinger, Neuhofen
95. Geburtstag



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Theresia Wüsthoff, Haiming, 1.5.03
Maria Schulz, Haiming, 21.5.03
Heinrich Schmidt, Haiming, 5.6.03
Anna Emmersberger, Niederg., 12.6.03
Ottilie Spielberger, Motzenbrunn, 13.6.03
Rosamunde Wagner, Hochreit, 16.6.03

Oma's Eckzahn live im Piesinger Stadl

Seit sieben Jahren leuchtet dieser Stern am Niedergerner Musikhimmel.

Am 14 Juni stellten die 4 Eckzähne Stefan Wimmer, Hermann Adler, Markus Niedermeier und Christoph Pittner bei einem Konzert im Piesinger Theaterstadl ihre neue CD „Freiheit“ der Öffentlichkeit vor. Die gelungene Mischung aus bekannten Songs der letzten CD und Neuschöpfungen, meist aus der Feder von Stefan Wimmer, ist das Ergebnis einer kreativen, wie intensiven Produktionsphase. In den neuen Titeln zeigt sich einerseits eine musikalische Weiterentwicklung der bisherigen Stilrichtung und andererseits ein ungeheurer Tiefgang in den Texten. Was beweist, dass diese vier jungen Männer nicht nur gerne Musik machen, sondern vor allem etwas zu sagen haben, etwas weitergeben wollen. Lebenserfahrungen, Wünsche und Erwartungen nicht nur junger Menschen werden



Fotos: Josef Pittner

hier teils besinnlich aber auch provokant verarbeitet. Leider wird bei einem Livekonzert die Aufmerksamkeit durch vielerlei Einflüsse gestört oder abgelenkt, so dass man die Texte unbe-

wusst oder akustisch nicht leicht wahrnehmen kann. Deshalb ist es empfehlenswert, sich die neue CD in aller Ruhe und konzentriert anzuhören. Neben der musikalischen Vor-

bereitung eines solchen Live-Auftritts, ist auch der Aufwand für die Gestaltung des Stadls ganz beachtlich. Ohne die tatkräftige Mithilfe des harten Kerns um die Gruppe wäre dies nur schwer zu bewerkstelligen. Der Stadl mit seinem ansprechenden Ambiente bietet nicht nur für Theateraufführungen den passenden Rahmen. Nur die Akustik des Raumes stellt an die Tontechniker hohe Anforderungen, besonders wenn mehrere Hundert Zuhörer anwesend sind. Insgesamt hat Oma's Eckzahn einmal mehr bewiesen, dass sie nicht nur Hochzeiten musikalisch begleiten können, sondern mit ihren Eigenproduktionen im Niedergerner Kulturleben einen festen Platz beanspruchen. Die neue CD gibt es bei den vier „Eckzähnen“ zum Preis von 12 Euro. jop